

# STRALSUNDER LÄUFER IN THIESSOW UND BERLIN

175 Athleten beim Thiessower Deichlauf



Bild links: Wolfgang Schikorr und Edgar Raschauer auf der Laufstrecke. Bild rechts: Edgar Raschauer bei der Siegerehrung

Foto: Olaf Wermke

■ Diesmal klappte einfach alles, freute sich Cheforganisator Werner Opitz. Beim diesjährigen Thiessower Deichlauf gingen mit 175 Athleten aus ganz Deutschland an den Start, darunter auch drei Sportler der FHSG Stralsund. Ein leichter, frischer Wind und herrlicher Sonnenschein sorgten für gute Stimmung und schnelle Zeiten. Dabei war der Kurs durch den Mönchguter Kur- und Badeort, entlang der

Strandpromenade und über den Deich nicht gerade einfach. Einige kurze Anstiege und die sandigen Abschnitte auf dem Deich gingen ganz schön in die Beine. Edgar Raschauer ließ sich davon nicht beeindrucken und drehte seine beiden Runden in gleichmäßigem Tempo. Der 72-jährige Sundstädter packte die zehn Kilometer in einer Stunde und 22 Sekunden - ganze zwei Minuten schneller als im vergan-

genen Jahr. Damit siegte Edgar Raschauer in seiner Altersklasse.

Sehr gut lief es auch bei Wolfgang Schikorr (M 50-59), der in guten 46:15 min. auf den Bronzerang spurtete. Andre Kobsch (M 40-49) war mit seiner Laufzeit von 41:20 min. zufrieden und platzierte sich damit auf dem fünften Rang. Für die Ge-Sund-Läufer war es ein guter Einstand in den Rügenlauf-Cup 2009. Einige Welt-

klasseathleten im Elitefeld der Männer und Frauen, viele persönliche Bestzeiten im großen Feld der Freizeitläufer und die großartige Stimmung bei den 170.000 Zuschauern entlang der Strecke machten die 29. Auflage des Vattenfall Berlin Halbmarathon zu einem großen Läuferfest. Über 25.000 Teilnehmer hatten sich angemeldet, so viele wie noch nie zuvor. Mit von der Partie waren auch Torsten Wohlatz,

Hans-Joachim Kühnel und Jürgen Blümel aus Stralsund. Das beste Ausdauervermögen bewies Torsten Wohlatz, der das Rennen nach exakt einer Stunde und 38 Minuten beendete und insgesamt den 2038. Platz belegte. Hans-Joachim Kühnel (M 50) finishte nach 1:54:01 h und Jürgen Blümel (M 55) konnte in 1:59:50 h die magische Zwei-Stunden-Grenze denkbar knapp unterbieten. **Andre Kobsch**

Quelle: Zeitung am Strelasund vom 19.04.2009